



Neue Fachbücher der Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft im Februar 2010



Agricultural and health biotechnologies : building blocks of the bioeconomy. - Paris : Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD), 2009. - 207 S.
(Organisation for Economic Co-operation and Development: OECD journal / General papers: General papers ; 2009/3 spec. iss.)
Deskriptoren: Agrarforschung ; Biotechnologie
Sign.: 5641V



Agricultural statistics : main results 2007-2008. - 2009 ed. - Luxemburg : Office for Official Publ. of the Europ. Communities, 2009. - 126 S.
(Agricultural statistics ; 2007-2008)
(Eurostat pocketbooks)
ISBN 978-92-79-12436-5/ISSN 1830-463X
Deskriptoren: Agrarstatistik ; EU ; Betriebsstatistik ; Agrarstruktur ; Betriebsgröße ; Preise/Landwirtschaft ; Einkommen/Landwirtschaft ; Entwicklung,ländliche
Sign.: 5662V

Inhaltsangaben:

The pocketbook Agricultural Statistics presents selected tables and graphs providing an overview on developments and the situation in the agricultural sector of the European Union. The most recent data are presented here (reference years 2007 and 2008, primarily) showing the situation in the 27 Member States and at the European level (EU-27).



Agro-Info-DVD 2010 / Josef Leyerer. [ÖKL, Österreichisches Kuratorium für Landtechnik]. - Steyr : Josef Leyerer, 2010. - 1 DVD
Deskriptoren: Presse/Landwirtschaft ; Österreich ; Bundesländer ; Landwirtschaftskammern ; Zeitschrift / Landwirtschaft ; Organisationen/Landwirtschaft ; Anwendungssoftware/Landwirtschaft ; Agrarberichte ; Gesetzgebung/Landwirtschaft ; EU ; Gesetzgebung/Landwirtschaft/EU
Sign.: 5649V

Inhaltsangaben:

Die AgroInfoCD bietet 70.000 Seiten Information von folgenden Zeitungen in elektronischer Form mit Volltextsuche an: Landwirt Agrarmedien GmbH Der Fortschrittliche Landwirt. Schafe aktuell Bienenwelt bzw. Alpenländische Bienenzeitung, Fleckviehzucht in Österreich, Sunnseit'n, Österreichische Bauernzeitung, Bauernzeitung Tirol Lokalteil, Kammer- und Verbandsnachrichten Österreich, Blick ins Land Ökoenergie, Ernte - Zeitschrift für Ökologie und Landwirtschaft, Ökoland, VÖS-Magazin, Bauernjournal, Mitteilungsblatt der burgenländischen Landwirtschaftskammer, Kärntner Bauer, Die Landwirtschaft, Agrar Plus News, Der Bauer-Mitgliederinformation Ernte OÖ, Bei uns am Hof, Inform (Saatbau), Der Salzburger Bauerl, Steiermark-Landwirtschaftliche Mitteilungen, Tirol Landwirtschaftliche Blätter, Vorarlberg Unser Ländle, Wien Die Information



Ausgleichszulage und Kulturlandschaft : eine fruchtbare Beziehung. - Wien : Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, 2009. - 35 S.
Deskriptoren: Berggebiete ; Ausgleichszahlungen ; Österreich ; Entwicklungsgebiete
Sign.: 5659V

Inhaltsangaben:

Österreich ist ein Land der Berge - 70 % des Staatsgebiets werden nach EU Abgrenzungskriterien von den

Alpen und der Böhmisches Masse eingenommen. Im Verhältnis zu seiner Größe ist Österreich in Europa eines der Länder mit dem größten Berggebietsanteil. Im Berggebiet leben ca. 35 % der Bevölkerung. Das Berggebiet Österreichs wird im In- und Ausland wegen seiner landschaftlichen Schönheit und aufgrund der zahlreichen Erholungsmöglichkeiten, die es bietet, hoch geschätzt. Es ist jedoch nicht nur ein grandioser Naturraum und eine Attraktion, ohne die eine österreichische Tourismuswirtschaft kaum vorstellbar wäre - im Berggebiet wird auch ein wesentlicher Teil der für ihre Qualität bekannten österreichischen Lebensmittel erzeugt. Mehr als 50 % aller Bauern und Bäuerinnen wirtschaften im Berggebiet, die meisten von ihnen sind Bergbauern, das heißt, sie wirtschaften unter teils erheblichen Bewirtschaftungserschwernissen und unter ungünstigen klimatischen und infrastrukturellen Voraussetzungen. Dass sie unschätzbare Leistungen für die Gesellschaft erbringen, ist in Österreich allgemein anerkannt. Um ihre vielfältigen Funktionen erfüllen zu können, benötigt die Berglandwirtschaft jedoch Unterstützung - im Vergleich zur Landwirtschaft in den Gunstlagen ist es für die Bauern und Bäuerinnen viel schwerer, ein ausreichendes Einkommen aus dem Verkauf ihrer Produkte zu erzielen. Dies hat die österreichische Agrar- und Regionalpolitik bereits vor vielen Jahren erkannt. Seit den 1970er Jahren gibt es bereits direkte Einkommenszuschüsse für Bergbauern und -bäuerinnen, die im Laufe der Jahre sukzessive ausgebaut und erhöht wurden. Auch Bäuerinnen und Bauern in anderen Gebieten Österreichs, die z. B. aufgrund ihrer Grenzlage als "benachteiligt" bezeichnet werden konnten, wurden ab den späten 80er Jahren durch direkte Einkommenszuschüsse unterstützt. Mit dem EU-Beitritt Österreichs sind die Bergbauernförderungen und die Zuschüsse für Betriebe im "Benachteiligten Gebiet" durch die "Ausgleichszulage für Benachteiligte Gebiete" (AZ) ersetzt worden. Diese bildet einen wesentlichen Bestandteil des von der EU mitfinanzierten "Österreichischen Programms zur Entwicklung des Ländlichen Raums".



Bartel-Kratochvil, Ruth; Schermer, Markus: Bio-Potenziale im Dornröschenschlaf. - 2008. - [1 Bl.] Aufsätze

Deskriptoren: Biologische Landwirtschaft/Produktion ; Regionalisierung ; Österreich

Sign.: 5091V

Inhaltsangaben:

Regionale Bio-Produktketten Die positiven Wirkungen und Ziele des Biolandbaus könnten auf regionaler Ebene besser umgesetzt werden. Eine kritische Bestandsaufnahme der Situation in Österreich.



Der **Barth Bericht - Hopfen 2006/2007**. - Nürnberg : Barth, 2006. - 31 S. : Ill.

(⚡ Der ⚡ Barth Bericht - Hopfen ... ; 2006/2007)

Deskriptoren: Agrarstatistik ; Hopfen

Sign.: Ser 573/2006-2007



Der **Barth Bericht - Hopfen 2007/2008**. - Nürnberg : Barth, 2007. - 31 S. : Ill.

(⚡ Der ⚡ Barth Bericht - Hopfen ... ; 2007/2008)

Deskriptoren: Agrarstatistik ; Hopfen

Sign.: Ser 573/2007-2008



Der **Barth Bericht - Hopfen 2008/2009**. - Nürnberg : Barth, 2008. - 31 S. : Ill.

(⚡ Der ⚡ Barth Bericht - Hopfen ... ; 2008/2009)

Deskriptoren: Agrarstatistik ; Hopfen

Sign.: Ser 573/2008-2009



Basek, Václav; Kraus, Josef: Mezinárodní srovnání vybraných ukazatelů zemědělských podniků v EU : postavení ČR v EU za období 2004-2007 podle FADN : výzkumná studie. - Prag : Ústav Zemědělské Ekonomiky a Informací, 2009. - 89 S.

ISBN 978-80-86671-67-3

Deskriptoren: Agrarwirtschaft ; Tschechische Republik ; EU ; Betriebsergebnisse/Landwirtschaft ;
Buchführung/Landwirtschaft ; Betriebsvergleich
Sign.: 5651V



Der **Grüne Bericht 2007** : Bericht über die wirtschaftliche und soziale Lage der Land- und Forstwirtschaft im Burgenland 2007. - 2008. - 110 S.
(Bericht über die wirtschaftliche und soziale Lage der Land- und Forstwirtschaft im Burgenland ; 2007)
Deskriptoren: Jahresberichte ; Landwirtschaft ; Forstwirtschaft ; Agrarstatistik ; Österreich ; Burgenland
Sign.: Ser 584/2007



Bewertung der Nachhaltigkeit landwirtschaftlicher Betriebe : eine vergleichende Beurteilung von Betriebsbewertungssystemen. - Darmstadt : KTBL, 2009. - 197 S.
(Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft: ◀KTBL▶-Schrift ; 473)
ISBN 978-3-939371-82-3
Deskriptoren: Betriebe/Landwirtschaft ; Nachhaltigkeit ; Bewertungslehre/Landwirtschaft ; Betriebsvergleich ; Systemvergleiche ; Deutschland ; Schweiz
Sign.: 5648V

Inhaltsangaben:

Für die Landwirtschaft wird nachhaltige Produktion immer wichtiger. Denn die „aufnehmende Hand“ legt zunehmend Wert auf den Nachweis des nachhaltigen Wirtschaftens. Auch in der Politik steigt das Interesse an diesem Thema. Mittlerweile stehen mehrere Bewertungssysteme zur Verfügung, die die ökologischen, sozialen und ökonomischen Aspekte der Nachhaltigkeit auf Betriebsebene objektiv messbar machen sollen. Eine interdisziplinär zusammengesetzte Expertengruppe des KTBL hat die deutschsprachigen Systeme „KSNL“ (Kriteriensystem Nachhaltige Landwirtschaft), „DLG-Zertifizierungssystem für nachhaltige Landwirtschaft“ sowie „RISE“ (Response Inducing Sustainability Evaluation) aus der Schweiz verglichen. Die Ergebnisse sind in dieser KTBL-Schrift veröffentlicht. Grundlage für den Vergleich ist ein einheitliches Beurteilungsschemas mit definierten Kriterien. Es wird gezeigt, unter welchen Bedingungen die Betriebsbewertungssysteme am sinnvollsten anzuwenden sind, aber auch wo Probleme liegen. Das Buch richtet sich an Vertreter aus Wissenschaft, Beratung, Verwaltung, Politik und Praxis sowie an Entscheidungsträger der „aufnehmenden Hand“.



Bundesforschungsanstalt für Ernährung und Lebensmittel ◀Karlsruhe▶: Jahresbericht 2004 / Bundesforschungsanstalt für Ernährung und Lebensmittel ◀Karlsruhe▶. - 2005. - 254 S.
Deskriptoren: Ernährung ; Nahrungsmittel ; Agrarforschung ; Forschung/Institute ; Deutschland
Sign.: Ser 683/2004



Bundesforschungsanstalt für Ernährung und Lebensmittel ◀Karlsruhe▶: Jahresbericht 2007 / Bundesforschungsanstalt für Ernährung und Lebensmittel ◀Karlsruhe▶. - 2008. - 208 S.
Deskriptoren: Ernährung ; Nahrungsmittel ; Agrarforschung ; Forschung/Institute ; Deutschland
Sign.: Ser 683/2007



Bundesforschungsanstalt für Ernährung und Lebensmittel ◀Karlsruhe▶: Jahresbericht 2006 / Bundesforschungsanstalt für Ernährung und Lebensmittel ◀Karlsruhe▶. - 2007. - 270 S.
Deskriptoren: Ernährung ; Nahrungsmittel ; Agrarforschung ; Forschung/Institute ; Deutschland
Sign.: Ser 683/2006



Bundesforschungsanstalt für Ernährung und Lebensmittel ◀Karlsruhe▶: Jahresbericht 2005 /
Bundesforschungsanstalt für Ernährung und Lebensmittel ◀Karlsruhe▶. - 2006. - 288 S.
Deskriptoren: Ernährung ; Nahrungsmittel ; Agrarforschung ; Forschung/Institute ; Deutschland
Sign.: Ser 683/2005



Carstens, Renate; Mersch, Ferdi: Büromanagement im landwirtschaftlichen Unternehmen. - Bonn, 2009. - 49 S. : Ill.

(Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten: AID ; 1427/2009)

ISBN 978-3-8308-0857-2

Deskriptoren: Verwaltung/Landwirtschaft ; Unternehmen/Landwirtschaft

Sign.: Ser 57/1427

Inhaltsangaben:

Mehr als 20 Stunden pro Monat Büroarbeit in Durchschnitt aller landwirtschaftlichen Betriebe, mehr als 10 Stunden zusätzlich in tierhaltenden Betrieben - da lohnt es sich über effiziente Arbeiterledigung nachzudenken. Wie es gehen kann, zeigt dieses aid-Heft: Lage, Einrichtung und Ausstattung des Büros spielen eine große Rolle, praxistaugliche Ablage- und Archivierungssysteme, eine betriebseigene Aktenordnung und die richtige Technik eine nicht geringere. Die hier enthaltenen, sechs Checklisten helfen Zeit sparen. Das Heft ist also ganz sicher eine lohnende Investition.



Droht dem Biolandbau die Konventionalisierung?. - 2008. - [1 Bl.]

Deskriptoren: Biologische Landwirtschaft ; Konventionelle Landwirtschaft

Sign.: 5091V

Inhaltsangaben:

Wenn Biobauern bei auftretenden Problemen vermehrt auf konventionelle Lösungsansätze zurückgreifen, könnte der Biolandbau seine eigenständige Identität und so die Unterstützung der Konsumenten und der Politik verlieren...



Durkheim and violence. - Malden, Mass. : Wiley-Blackwell, 2010. - 200 S.

(International social science journal)

ISBN 978-1-444-33275-9

Deskriptoren: Philosophie ; Soziologie ; Politik ; Religion

Sign.: 5647V

Inhaltsangaben:

Interdisciplinary and international in scope, this volume forms the foundations for a Durkheimian sociology of violence, exploring the political anthropology of war, the rapport between power and the sacred, and various forms of contemporary irrationalism ranging from mass-mediated suicide to torture at Abu Ghraib.

* Offers new theoretical paradigms and original theory

* Forms the foundations for a radical Durkheimian sociology of violence

* Explores the political anthropology of war, ranging from mass-mediated suicide to torture at Abu Ghraib

* Contributions are made by leading Durkheim experts



Eurostat Jahrbuch der Regionen 2008. - Luxemburg : Amt für amtliche Veröff. der Europ. Gemeinschaften, 2008. - 199 S.

(Europäische Kommission / Statistisches Amt: Eurostat Jahrbuch der Regionen ; 2008)

(Statistische Bücher) (Allgemeine und Regionalstatistiken)

ISBN 978-92-79-08211-5

Deskriptoren: EU ; Statistik ; Regionen ; Jahrbücher ; Erhebungen

Sign.: 5652V

Europe & agriculture. - Luxemburg : Amt für amtliche Veröff. der Europ. Gemeinschaften, o.J.. - [ca. 15] Bl.
Deskriptoren: EU ; Europa ; Landwirtschaft ; Jugend
Sign.: 5663V



Francisco Josephinum / Biomass Logistics Technology ◀Wieselburg▶: Tätigkeitsbericht 2007 / Francisco Josephinum / Biomass Logistics Technology ◀Wieselburg▶. - Wieselburg, [2008?]. - 21 S.
(Francisco Josephinum / Biomass Logistics Technology ◀Wieselburg▶: Tätigkeitsbericht ... ; 2007)
Deskriptoren: Institute ; Landtechnik ; Jahresberichte ; Österreich
Sign.: Ser 333A/2007



Gemüse. - 20., überarb. Aufl. - Bonn, 2009. - 81 S. : Ill.
(Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten: AID ; 1024/2009)
ISBN 978-3-8308-0861-9
Deskriptoren: Gemüse ; Sorten
Sign.: Ser 57/1024

Inhaltsangaben:

Das Heft vermittelt die wichtigsten Informationen für Einkauf, Verbraucherschutz und Küchenpraxis von über 70 Gemüsearten. Integriert sind Salate, Kulturspeisepilze und einige Wildgemüse. Bilder und ein alphabetisches Verzeichnis erleichtern die Übersicht. Von Artischocke bis Zuckermais ist jede Art einzeln und farbig abgebildet. Eine Nährwerttabelle für die bekanntesten Gemüse ergänzt die ernährungsphysiologischen Information und ein Kapitel über Vermarktungsnormen gibt Aufschluss über den Stand von EU-Vorschriften.



Good practice guidance and uncertainty management in national greenhouse gas inventories : IPCC National Greenhouse Gas Inventories Programme. - Paris : Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD), o.J.. - getr. Zählung
Deskriptoren: Luftverschmutzung ; Umweltschutz ; Emissionen ; Datensammlungen
Sign.: 5658V/1 + 5658V/2



Grajewski, R.; Ortner, Karl Michael: Evaluation der 2. Säule in Deutschland und Österreich - Mehr Gemeinsamkeiten als Unterschiede ? : 10 Jahre DeGEval - Zukunft der Evaluation : Jahrestagung in Dresden vom 10. bis 12. Oktober 2007. - Wien : Bundesanstalt für Agrarwirtschaft / Braunschweig : Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft / Institut für Ländliche Räume, 2007. - 7 S.
Deskriptoren: EU-Agrarreform ; Agrarpolitik/EU ; Deutschland ; Österreich
Sign.: 5091V



Hovorka, Gerhard; Dax, Thomas: Organic farming : enhancing environmental services from farmland in Austria. - 2010. - S. 66-68
Deskriptoren: Biologische Landwirtschaft ; Österreich
Sign.: 5091V

Inhaltsangaben:

In Austria organic farming boomed since the early nineties with over 70% of organic farms located in mountain regions. Organic farms comply with the EU regulation for production, labelling and inspection. Production is monitored by independent control agencies. The label 'from organic production' supports marketing and promotion of organic goods. The support for organic farming under the Agri-Environmental Programme is a core element of the PES program in Austria. In 2008, the compensation averaged 240 Euros/hectare or 4.640 Euro per organic farm with a total of 88.5 million Euros (17% of the AEP). The lesson learnt is that organic farming can work as a PES but requires a certification process, auditing and creating demand for premium-priced organic products. Govt. Subsidies like AEP may be needed to compensate for these additional risks and tasks. This example shows that organic farming in mountain regions can

be a basis for sustainable mountain development with adequate government support and controlling and marketing measures in place.



International Farm Comparison Network: IFCN dairy report 2008 / International Farm Comparison Network : for a better understanding of milk production world-wide : extract. - Kiel : IFCN Dairy Research Center, 2008. - [ca. 10] Bl.

(International Farm Comparison Network: IFCN Dairy Report ; 2008)

ISSN 1610-434X

Deskriptoren: Milchwirtschaft ; Welt ; Jahresberichte ; Betriebsvergleich

Sign.: 5656V



International Farm Comparison Network: IFCN dairy report 2009 / International Farm Comparison Network : for a better understanding of milk production world-wide : extract. - Kiel : IFCN Dairy Research Center, 2009. - [ca. 10] Bl.

(International Farm Comparison Network: IFCN Dairy Report ; 2009)

ISSN 1610-434X

Deskriptoren: Milchwirtschaft ; Welt ; Jahresberichte ; Betriebsvergleich

Sign.: 5655V



Journal of agricultural policy research. - Tokyo, 2010. - 72 S.

(Japan / Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries / Policy Research Institute: Journal of agricultural policy research ; 17)

Deskriptoren: Agrarforschung ; Japan

Sign.: 5632V



Kirner, Leopold: Das Haushaltseinkommen zählt auch in den Bergen! : welche ökonomischen Alternativen gibt es zur Milchkuh? : Alpine Denkwerkstatt "Fit in den Bergen?", Oberau/Wildschönau, ... 2010. - Wien : Bundesanstalt für Agrarwirtschaft, 2010. - [ca. 15] Bl.

Deskriptoren: Einkommen/Landwirtschaft ; Berglandwirtschaft ; Rentabilität/Landwirtschaft ;

Milchwirtschaft ; Alternativen ; Österreich

Sign.: 5640V

Inhaltsangaben:

Ziel dieses Seminars war die Darstellung des realistischen Marktpotentials der Berglandwirtschaft und der Erfahrungsaustausch durch Aufzeigen von Best-Practice-Beispielen. Weiters sollte im Seminar die Grundlage für weitere Veranstaltungen erarbeitet und einfach „genetzwerkt“ werden.



Kirner, Leopold: Märkte im Wandel : was lernen wir aus der Krise? : Tag der Organisationen: Lehre aus der Krise. Graz... 2010. - Wien : Bundesanstalt für Agrarwirtschaft, 2010. - [ca. 20] Bl.

Deskriptoren: Marktwesen/Landwirtschaft ; Wirtschaftskrisen ; Tagungen ; Österreich

Sign.: 5638V



Kolle, Christian: Web 2.0 : alle machen mit!. - Januar 2010 - Bonn : GESIS-Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften, 2009. - 87 S.

Deskriptoren: World Wide Web 2.0 ; Soziale Software ; Bibliographien

Kommentar: guter Überblick über Literatur zum Thema Web 2.0 in allen Facetten

Sign.: 5661V

Agricultural economic report 2009 of the Netherlands : summary. - 2009. - II, 28 S.

(Landbouw-Economisch Instituut «Den Haag» / Dienst Landbouwkundig Onderzoek: Agricultural economic report of the Netherlands ; 2009)

ISSN 0924-0764

Deskriptoren: Agrarberichte ; Niederlande

Sign.: Ser 353/2009

Inhaltsangaben:

This report offers an English summary of the Landbouw-Economisch Bericht 2009. It presents a survey of the economic state of Dutch agribusiness. First, attention is paid to general economic and political developments and to the development of the agricultural complex. Next, the report deals with the rural area and with environmental issues. Following a description of the production structure and production factors in agriculture, profitability and income formation in the agricultural sector and sub sectors are analysed.



Lehner, Matthias: Hindrances local organic farmers are facing in the Turkish organic agricultural sector : an attempt to identify barriers and suggest ways to eliminate them. - 2009. - 73 S.

(Uppsala, SLU, Master Thesis ; 2009)

Deskriptoren: Biologische Landwirtschaft ; Türkei

Sign.: 5639V

Inhaltsangaben:

Today, organic agriculture is considered a viable option to close the gap between commonly practiced agriculture and the goal of an economically, environmentally and socially sustainable agriculture. During the last 25 years, Turkey saw a first wave of conversion to organic farming practices, mainly spurred by demand from export markets. Due to exceptional natural conditions, foreign companies settled in the country to establish and supervise production for their home-markets in Europe, America or Japan. This thesis is aiming for clarity about the hindrances farmers may face on their way from conventional to organic farming in Turkey. In order to gain a thorough picture of the situation for farmers, consumers and other stakeholders in the Turkish organic sector, they were interviewed or asked to complete a questionnaire concerning their view on problems of-, and possible solutions for the organic farmers' situation. The results of this research show a lack of coordination and trust among stakeholders. The top-down led organic sector is dominated by foreign production- and certification companies. Even though the Turkish Ministry for Agriculture and Rural Affairs is widely respected for its commitment to organic agriculture, the ministry's expertise is put into doubt. Thereby a strong and clear leader for the development of the sector is difficult to pin-point for most actors. Unisonous, the development of the market (both export and domestic) is considered most important, ranked higher than additional governmental support. In respect to these findings, this thesis finishes with the conclusion that there is an urgent need for a more active grass-root movement. Such, it is reasoned, will help to move the spotlight of focus on the farmers' situation. More than financial support, farmers need functioning support structures to guide them through the challenging conversion period and help with knowledge gathering and marketing.



Mayringer, Georg; Groiss-Besenhofer, Ricarda; Söncksen, Nina: VÖS-Jahresbericht 2008 : Schweinehaltung in Österreich. - August 2009 - 2009. - 59 S.

(Verband Österreichischer Schweinebauern: Jahresbericht ... des Verbandes Österreichischer Schweinebauern ; 2008)

Deskriptoren: Schwein/Haltungsformen ; Österreich ; Zeitschrift/Landwirtschaft ; Jahresberichte ; Tierhaltung/Schwein

Sign.: Ser 662/2008



Measuring capital : OECD manual 2009. - 2. ed. - Paris : Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD), 2009. - 232 S.

ISBN 978-92-64-02563-9

Deskriptoren: Finanzwirtschaft ; Kapital ; OECD

Sign.: 5657V

Inhaltsangaben:

Welcome to the revised OECD Manual Measuring Capital. This Manual should be of benefit to both producers and users of capital statistics. The publication of the original Measuring Capital Manual in 2001 was a significant development in the statistical measurement of a vitally important component of economic activity. Capital plays a fundamental role in the process of production and it is a significant component of wealth and source of income. It is vital that both stock and flow aspects of capital are well measured in order to support the development and monitoring of economic policy, as well as economic analysis more generally. This revised edition of Measuring Capital builds on the original version, by taking account of new developments in capital measurement and ensuring consistency with the revised System of National Accounts the 2008 SNA. As with the original edition, this revised edition takes the SNA as its starting point, in recognition that capital statistics are an important component of the national accounts. It also maintains an emphasis on an integrated approach to measuring capital in order to ensure consistency between the various stock and flow measures. Capital is an important component of productivity analysis, and because of this the Manual provides an important link between the SNA and productivity measurement. It continues to complement the OECD Manual Productivity Measurement. The preparation of the revised Manual was guided by the Canberra II Group on the Measurement of Non-Financial Assets, with the OECD providing valuable secretariat support for the work of the Group. The Manual has been endorsed by the OECD National Accounts Working Party and the OECD Committee on Statistics. The revised Manual is an excellent example of the cooperation between national statistical offices and international statistical organisations, and it was my great pleasure to Chair the work of the Canberra II Group. My thanks go to all those who participated in Canberra II discussions, and to the staff of the OECD who were involved in supporting the Group and in preparing the Manual. In particular, I would like to acknowledge the significant efforts of Charles Aspden and Paul Schreyer of the OECD. I would also like to thank the OECD for publishing this revised Manual.



Oberforster, Michael; Laa, Florian: Österreichische Sortenliste 2010 : gemäß Saatgutgesetz 1997 ; landwirtschaftliche Arten, Gemüsearten. - Wien, 2010. - 48 S.

(Bundesamt für Ernährungssicherheit / Institut für Sortenwesen: Schriftenreihe ; 3/2010)

Deskriptoren: Kulturpflanzen ; Sorten ; Österreich

Sign.: 5644V



ÖFSE-Österreichische Entwicklungspolitik: Financing for development. - Ausg. 2008 - Wien : Österr. Forschungsstiftung für Entwicklungshilfe (ÖFSE), 2008. - 99 S. : graph. Darst.

(Österreichische Entwicklungspolitik ; 2007)

Deskriptoren: Jahresberichte ; Entwicklungshilfe ; Politik ; Österreich ; Armut

Sign.: Ser 490/2008



On the farm = A la ferme. - Luxemburg : Amt für amtliche Veröff. der Europ. Gemeinschaften, 2010. - [ca. 15] Bl.

ISBN 92-79-02174-5

Deskriptoren: Bauernbetrieb ; Kind ; Schulwesen

Sign.: 5665V * 5664V



OECD journal on budgeting : Volume 2009/2. - vol. 9 - No.2 - Paris : Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD), 2009. - 132 S.

(Organisation for Economic Co-operation and Development: OECD journal on budgeting ; 9,2/2009)

Deskriptoren: Finanzwirtschaft, öffentliche ; OECD-Länder

Sign.: 5642V



OECD review of budgeting in Mexico : Volume 2009/supplement 1. - vol. 2009/suppl. 1 - Paris :

Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD), 2009. - 156 S.

(Organisation for Economic Co-operation and Development: OECD journal on budgeting ; Suppl. 1/2009)

Deskriptoren: Finanzwirtschaft, öffentliche ; OECD-Länder ; Mexiko

Sign.: 5643V



Organisation for Economic Co-operation and Development: OECD journal / Organisation for Economic Co-operation and Development : economic studies. - vol. 2009 - 2009. - 233 S.

(Organisation for Economic Co-operation and Development: OECD journal ; vol. 2009)

ISSN 1995-2848

Sign.: 5646V

Inhaltsangaben:

OECD Journal: Economic Studies features articles in the area of applied macroeconomics and statistical analysis, generally with an international or cross-country dimension. Articles are derived from work of the Organisation's intergovernmental committees, including areas of work outside the author's Economics Department focus.



Ortner, Karl Michael; Hovorka, Gerhard: Evaluierung der Landwirtschaftsförderung und der Praxis der Vorarlberger Landwirtschaft unter Berücksichtigung gesetzlicher Vorgaben. - November 2009 - Wien : Bundesanstalt für Agrarwirtschaft, 2009. - 269 S.

Deskriptoren: Agrarförderung ; Agrarwirtschaft ; Vorarlberg ; Evaluierung

Kommentar: November 2009

Sign.: 5653V

Inhaltsangaben:

Die Agrarpolitik muss ihre Ziele und Maßnahmen kontinuierlich überprüfen, um die Anforderungen der Gesellschaft an die Landwirtschaft zu definieren und jenes Maßnahmenbündel in Kraft zu setzen, das diese Anforderungen am besten erfüllt. Die Anforderungen der Öffentlichkeit an die Landwirtschaft sind vielfältig, die Meinungen darüber sind geteilt und wechseln mit der Zeit. Politische Programme und Gesetze geben eine allgemeine Orientierung, aber erst die tatsächliche Politik in Form von Maßnahmen weist darauf hin, wie wichtig bestimmte Ziele genommen werden und was es kostet, sie zu erreichen. Die vorliegende Evaluation der Agrarförderungen Vorarlbergs soll überprüfen und dokumentieren, welche Maßnahmen in Vorarlberg ergriffen werden, wie sie wirken und zu welchem Ergebnis sie führen. Die Vorstellungen darüber, was erreicht werden soll, gehen individuell weit auseinander. Die Politik muss versuchen, ein Fördersystem zu betreiben, das den Erwartungen der Bevölkerung möglichst gerecht wird. Daher wurde eine möglichst breite Beteiligung der verschiedenen Interessensgruppen an der Evaluierung angestrebt und in Form der Beteiligung eines Lenkungsausschusses, eines Expertengremiums (Projektteam), regionalen Dialogveranstaltungen (BuraDialoge), einer Online-Befragung und Interviews realisiert. Die Evaluierung selbst besteht aus einer eingehenden Analyse der bisherigen wirtschaftlichen Entwicklungen und Rahmenbedingungen, der Marktentwicklungen und Marktprognosen, der Wettbewerbsstellung im Vergleich zu benachbarten Regionen, der Erwartungen an die Landwirtschaft und der Bereitschaft, ihre vielfältigen Leistungen zu bezahlen, der Maßnahmen auf verschiedener Ebene und ihren Wirkungen, und schließlich dem Ergebnis des Zusammenwirkens von Marktentwicklungen und staatlichen Interventionen auf die Ziele des LFFG. Diese Maßnahmen sind erforderlich, weil der gewünschte Zustand ein anderer ist als der, der bei freien Marktbedingungen entstehen würde.

Ortner, Karl Michael; Quendler, Erika; Hovorka, Gerhard: Evaluierung der Landwirtschaftsförderung und der Praxis der Vorarlberger Landwirtschaft unter Berücksichtigung gesetzlicher Vorgaben : Anhänge. - Jänner 2010 - Wien : Bundesanstalt für Agrarwirtschaft, 2010. - I, 81 S.
Deskriptoren: Agrarförderung ; Agrarwirtschaft ; Vorarlberg ; Evaluierung ; Erhebungen
Kommentar: Jänner 2010
Sign.: 5654V



Ortner, Karl Michael; Hovorka, Gerhard: Evaluierung der Landwirtschaftsförderung und der Praxis der Vorarlberger Landwirtschaft unter Berücksichtigung gesetzlicher Vorgaben : Kurzfassung. - November 2009 - Wien : Bundesanstalt für Agrarwirtschaft, 2009. - 24 S.
http://www.berggebiete.at/cms/images/stories/Vorarlberg/Bericht_Eval_Kurz.pdf
Deskriptoren: Agrarförderung ; Vorarlberg ; Evaluierung
Kommentar: November 2009
Sign.: 5637V * 5636V

Inhaltsangaben:

Die Agrarpolitik muss ihre Ziele und Maßnahmen kontinuierlich überprüfen, um die Anforderungen der Gesellschaft an die Landwirtschaft zu definieren und jenes Maßnahmenbündel in Kraft zu setzen, das diese Anforderungen am besten erfüllt. Die Anforderungen der Öffentlichkeit an die Landwirtschaft sind vielfältig, die Meinungen darüber sind geteilt und wechseln mit der Zeit. Politische Programme und Gesetze geben eine allgemeine Orientierung, aber erst die tatsächliche Politik in Form von Maßnahmen weist darauf hin, wie wichtig bestimmte Ziele genommen werden und was es kostet, sie zu erreichen. Die vorliegende Evaluation der Agrarförderungen Vorarlbergs soll überprüfen und dokumentieren, welche Maßnahmen in Vorarlberg ergriffen werden, wie sie wirken und zu welchem Ergebnis sie führen. Die Vorstellungen darüber, was erreicht werden soll, gehen individuell weit auseinander. Die Politik muss versuchen, ein Fördersystem zu betreiben, das den Erwartungen der Bevölkerung möglichst gerecht wird. Daher wurde eine möglichst breite Beteiligung der verschiedenen Interessensgruppen an der Evaluierung angestrebt und in Form der Beteiligung eines Lenkungsausschusses, eines Expertengremiums (Projektteam), regionalen Dialogveranstaltungen (BuraDialoge), einer Online-Befragung und Interviews realisiert. Die Evaluierung selbst besteht aus einer eingehenden Analyse der bisherigen wirtschaftlichen Entwicklungen und Rahmenbedingungen, der Marktentwicklungen und Marktprognosen, der Wettbewerbsstellung im Vergleich zu benachbarten Regionen, der Erwartungen an die Landwirtschaft und der Bereitschaft, ihre vielfältigen Leistungen zu bezahlen, der Maßnahmen auf verschiedener Ebene und ihren Wirkungen, und schließlich dem Ergebnis des Zusammenwirkens von Marktentwicklungen und staatlichen Interventionen auf die Ziele des LFFG. Diese Maßnahmen sind erforderlich, weil der gewünschte Zustand ein anderer ist als der, der bei freien Marktbedingungen entstehen würde.



Peters, Wolfgang; Schultze, Christian: Bioenergie und Naturschutz : Synergien fördern, Risiken vermeiden : Stand: Februar 2010. - Bonn : Bundesamt für Naturschutz, 2010. - 30 S.
Deskriptoren: Energiewirtschaft/Alternativen ; Naturschutz
Sign.: 5660V



Pias, Claus: One-man think tank : Herman Kahn, oder wie man das Udenkbare denkt. - o.J.. - S. 5-16
Aufsätze
Deskriptoren: Gesellschaft ; Wissenschaftskunde ; Philosophie ; Politik ; Geschichte
Kommentar: Think Tanks
Sign.: 5091V

Inhaltsangaben:

Kaum jemand hat die Vorstellungen und Phantasien darüber, was und wie in Think Tanks gedacht wird, derart beflügelt und öffentlich verkörpert wie der Militärstrategie und Unternehmensberater, der Futurologe und Gründer des Hudson Institute, Herman Kahn (1922-1983).¹ Jérôme Agel hat es deshalb unternommen, in einer suggestiven Montage aus Bildern und Texten die Mentalität einer ganzen Dekade als «Herman Kahnsconsciousness» zu charakterisieren
Kahn, der Verfechter pokergesichtiger Abschreckung und bekennende Universalist amerikanischer

Mittelklasse-Werte

der mit Jahrhunderten spekulierende Spengler-Leser und kühne Jongleur virtueller Todesmillionen zukünftiger Atomkriege, dem Kubrick mit seinem Dr. Strangelove ein zwiespältiges Denkmal gesetzt hat, wusste zu provozieren und zu spalten. Er wurde ebenso als Pazifist (Bertrand Russell) wie als blutrünstiger «Genghis Kahn» (Andrew Newman), als «Gigant» (Ronald Reagan) ebenso wie als «thermonuclear Zero Mostel» (Arthur Herzog) wahrgenommen. Henry Kissinger betrachtete sein Werk als «truly splendid», Hans Morgenthau dagegen als «quite irrelevant and unnecessary». Während Helmut Schmidt (selbst einmal Fellow des Hudson-Institute) ein gelehrtes Vorwort zu Kahns Buch über Eskalation beisteuerte, parodierte Robert Gernhardt ihn als Hochstapler.



Results of Hungarian FADN farms 2008. - Budapest : Research and Information Institute for Agricultural Economics, 2009. - 145 S.

(Results of Hungarian FADN farms ... ; 2008)

Deskriptoren: AG ; Agrarwirtschaft ; Ungarn ; Buchführung/Landwirtschaft ; EDV

Sign.: Ser 622/2008



Schneck, Alexander: Optimierung der Grundwasserbewirtschaftung unter Berücksichtigung der Belange der Wasserversorgung der Landwirtschaft und des Naturschutzes. - 2006. - XI, 176, 12 S.

(Universität «Hohenheim» / Institut für Wasserbau: Mitteilungen ; 153)(Hohenheim, Univ., Diss. ; 2006)

ISBN 978-3-933761-56-9

Deskriptoren: Grundwasser ; Wasserversorgung/Landwirtschaft ; Ackerbau/Naturschutz

Sign.: 5635V

Inhaltsangaben:

Grundwasserentnahmen zum Zwecke der öffentlichen Trinkwasserversorgung führen in den Wassergewinnungsgebieten zur Absenkung der natürlichen Grundwasserstände und können sich daher negativ auf andere Grundwassernutzer auswirken. Sie bewirken beispielsweise Änderungen in den Standortbedingungen für die grundwasserabhängige Tier- und Pflanzenwelt und die landwirtschaftliche Nutzung. Bei der Existenz mehrerer Gewinnungsanlagen lässt sich die Gesamtentnahme auf die verschiedenen Brunnen verteilen, so dass hier eine Möglichkeit zur aktiven Steuerung der Förderraten gegeben ist. Dadurch ist es möglich, die Eingriffsintensität der Entnahme auf die anderen Nutzer zu minimieren. Doch durch die Entnahme aus verschiedenen Brunnen ergeben sich auch für die Wasserversorgung Anforderungen, beispielsweise hinsichtlich der Qualität des Mischwassers. Vor diesem Hintergrund gilt es, ein Werkzeug zu entwickeln, mit dessen Hilfe die optimalen Förderraten schnell errechnet werden können, wobei die verschiedenartigen Anforderungen der Wasserversorgung, der Landwirtschaft und des Naturschutzes berücksichtigt werden. Gleichzeitig muss aber auch der Frage nachgegangen werden, welche Gesamtförderrate optimal im Sinn einer nachhaltigen Entwicklung des Wassergewinnungsgebietes ist. Dazu wird in der Arbeit ein Bewertungs- und Optimierungssystem für die Grundwasserbewirtschaftung entwickelt und anhand des Langenauer Donaurieds seine Praxistauglichkeit unter Beweis gestellt. Das System nutzt die Rechenergebnisse von numerischen Grundwassermodellen und wertet diese zusammen mit anderen ökologischen und sozioökonomischen Bewertungskriterien aus. Der errechnete Gesamtnutzwert einer Bewirtschaftungsalternative erlaubt nun eine Aussage darüber, wie nah man der angestrebten nachhaltigen Lösung ist und macht verschiedene Alternativenbewertungen direkt miteinander vergleichbar. Mit Hilfe eines gekoppelten Optimierungsalgorithmus lässt sich so schnell die bestmögliche Bewirtschaftungsstrategie unter vorgegebenen Randbedingungen ermitteln.



Schönleber, Nicole: Entwicklung der Nahrungsmittelnachfrage und der Angebotspotenziale der Landwirtschaft in der Europäischen Union. - 2009. - XII, 404 S.

(Hohenheim, Univ., Diss. ; 2009)

Deskriptoren: Nahrungsmittel/Verbrauch ; Rohstoffe,nachwachsende ; Öle,pflanzliche/Treibstoffe ; Rohstoffe/Landwirtschaft ; EU

Sign.: 5633V

Inhaltsangaben:

In den vergangenen Jahren führte eine weltweit stark wachsende Nachfrage nach Agrarrohstoffen für die

Nahrungsmittel- und Bioenergieproduktion zu unerwartet hohen Weltmarktpreisen und folglich zu einer Verschärfung der Nutzungskonkurrenz. Zukünftig wird die Verknappung von fossilen Energieträgern weiter zur Erhöhung der Produktpreise beitragen und den Interessenkonflikt noch zusätzlich verstärken. Die global wachsende Nahrungsmittelknappheit wird neben den zunehmenden Einflüssen des Klimawandels auf die Agrarproduktion ein weiteres Problem sein. Seit einigen Jahren wächst die Nachfrage nach Nahrungsmitteln schneller als das Angebot. Die derzeitigen umwelt- und energiepolitischen Zielsetzungen bestimmter Länder (EU, USA, etc.) bewirken global einen rasanten Ausbau von erneuerbaren Energien u.a. im Agrarsektor und verschärfen folglich die Problematik der Nutzungskonkurrenz von Agrarrohstoffen.

Die vorliegende Studie hat zum Ziel, Agrarpotenziale für Non-Food- oder Exportzwecke auf Ebene der Europäischen Union zu analysieren. Dementsprechend werden für die einzelnen EU-Länder die erschließbaren Flächen- und Produktionspotenziale aus der Landwirtschaft für die Jahre 2000, 2010 und 2020 unter den derzeit technischen Möglichkeiten analysiert. Dabei werden Veränderungen des Nahrungsmittelverbrauchs unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung, Flächenumwidmung zu anderen Nutzungszwecken sowie Potenziale aus Stilllegungsflächen, Ertrags- und Leistungssteigerungen der Pflanzen- und Tierproduktion berücksichtigt.



Schweiz / Bundesamt für Landwirtschaft: Agrarbericht 2008 des Bundesamtes für Landwirtschaft. - Bern : Bundesamt für Landwirtschaft, 2008. - 280 S., S. A1-A64

(Schweiz / Bundesamt für Landwirtschaft: Agrarbericht ... des Bundesamtes für Landwirtschaft ; 2008)

Deskriptoren: Agrarstatistik ; Agrarberichte ; Schweiz

Sign.: Ser 674/2008



Seyfried, Erwin: Methoden zur Ermittlung von Förderbedarfen und -potenzialen : SWOT-Analyse, Strategieplanung und Ex-ante-Bewertung. - Berlin : Hochschule für Wirtschaft und Recht, 2008. - 69 S. (Hochschule für Wirtschaft und Recht «Berlin»: Schriftenreihe Europäisches Verwaltungsmanagement der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin)

ISBN 978-3-940056-27-6

Deskriptoren: Förderung ; Stärken-Schwächen-Analyse ; Evaluierung ; Agrarförderung

Sign.: 5645V

Inhaltsangaben:

In diesem Buch werden Methoden und Instrumente zur Planung von (europäischen) Förderprogrammen und -projekten vermittelt. Im Mittelpunkt der Darstellung stehen SWOT-Analyse, Strategieplanung und Ex-ante-Bewertung, doch werden auch andere Instrumente wie z.B. Benchmarking oder Radar-Chart vorgestellt. Mit diesem methodisch-analytischen Rüstzeug lassen sich Förderaktivitäten sorgfältig planen, passgenau auf die Bedarfe vor Ort zuschneiden und auf europäische Politikziele ausrichten. Die vorgestellten methodischen Instrumente sind vielfältig verwendbar: Sie können in der Regional- und Unternehmensförderung aber auch für Fördermaßnahmen im Bereich der Bildungs- und Beschäftigungspolitik oder der Umwelt- und Agrarpolitik eingesetzt werden.



Sichere Weidezäune. - Bonn, 2010. - 73 S. : Ill.

(Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten: AID ; 1132/2010)

ISBN 978-3-8308-0866-4

Deskriptoren: Tierhaltung/Methoden ; Weidewirtschaft

Sign.: Ser 57/1132

Inhaltsangaben:

Weidezäune haben in erster Linie sicherheitstechnischen Erfordernissen zu genügen. Diese sind je nach Lage der Weideflächen und Sensibilität der Tiere unterschiedlich. Das Heft informiert über die möglichen Weidezäunarten und -varianten für Rinder, Pferde, Schafe, Wild und Schweine. Des Weiteren werden Aspekte der Tierhalterhaltung und die damit verbundenen Sorgfaltsanforderungen sowie einige Gerichtsentscheidungen erläutert. Abgerundet wird das Heft durch ökonomische Überlegungen beim Zaunbau sowie Erläuterungen zur Arbeitssicherheit bei der Weidehaltung.

◀Bundesanstalt für Agrarwirtschaft▶ **Tätigkeitsbericht 09**. - Wien, 2010. - 63 S.
(Bundesanstalt für Agrarwirtschaft ▶Wien▶: Tätigkeitsbericht ; 2009)
Deskriptoren: Jahresberichte ; Agrarwirtschaft ; Agrarökonomik ; Institute ; Österreich
Kommentar: 2009
Sign.: Ser 146/2009
Sto.: Handbibliothek - Archiv 2 * 16



Trojecka, Anetta Ewa: Landwirte als Energiewirte? : Bedingungen einer ökologischen Modernisierung der Landwirtschaft am Beispiel der Biogaserzeugung. - 2007. - V, 173 S.
(Osnabrück, Univ., Diss. ; 2007)

Deskriptoren: Biogasanlage ; Modernisierung ; Biologische Landwirtschaft

Sign.: 5634V

Inhaltsangaben:

Untersucht werden die sozioökonomischen und kulturellen Voraussetzungen für die Biogastechnik in der Landwirtschaft. Besondere Aufmerksamkeit gilt den Auswirkungen auf den Ressourcen- und Klimaschutz. Biogasanlagen sind als integrative Technik konzipiert. Sie lassen sich in die regionalen und lokalen Kreisläufe einfügen mit positiven Effekten für die Natur und Umwelt. Doch inzwischen gehen diese ökologischen Eigenschaften der Biogastechnik durch ihre Ausrichtung auf maximalen Output verloren. Ausgangspunkt der Betrachtung ist die Theorie einer ökologischen Modernisierung der Gesellschaft, die spezifisch auf die Landwirtschaft übertragen wird. Die Verbindung von Modernität und Ökologie wird als eine zentrale Frage der Zukunft der Agrarwirtschaft und der ländlichen Räume gestellt. Die Erweiterung des Rationalisierungsbegriffs auf ethische und normative Fragen des Umwelt- und Naturschutzes stellt eine Herausforderung für die modernen Landwirte dar. Die widersprüchlichen Anforderungen, die den Landwirten gestellt worden waren - ökonomische Effizienz einerseits, ökologische Erfordernisse andererseits - hatten zur Krise des Bewusstseinzustands des Agrarmenschen beigetragen. Eine Typologie des ökologisch-modernen Landwirts dient der späteren Analyse von Gruppen der Energiewirte, die in der Empirie identifiziert wurden. Im Sinne einer ökologischen Reform der Landwirtschaft hebt sich die Gruppe der Umsteiger besonders hervor. Dazu gehören solche Biogasanlagenbetreiber, die die ökologischen Innovationen wegen langfristiger ökonomischer Vorteile einführen und sich damit auch in ihrer neuen gesellschaftlichen Rolle als Ressourcenmanager gestärkt wissen. Es stellt sich die Frage, wie diese Landwirte in ihrem Beitrag zur Entwicklung dezentraler Energieerzeugung gefördert werden sollten.



Union zur Förderung von Oel- und Proteinpflanzen: Bericht 2008/2009 / Union zur Förderung von Oel- und Proteinpflanzen. - Berlin : Union zur Förderung von Oel- und Proteinpflanzen (UFOP), 2009. - 101 S.

(Union zur Förderung von Oel- und Proteinpflanzen: ◀ Der ◀ UFOP-Bericht ... ; 2008/2009)

Deskriptoren: Ölpflanzen ; Öle,pflanzliche/Treibstoffe ; Biomasse ; Rohstoffe,nachwachsende ;

Jahresberichte ; Energiewirtschaft/Landwirtschaft

Kommentar: UFOP-Bericht

Sign.: Ser 668/2008-09



United Nations / Food and Agriculture Organization: FAO yearbook 2007 / United Nations / Food and Agriculture Organization : fishery and aquaculture statistics. - 2009. - xxiv, 72 S.

(FAO yearbook ; 2007)

ISBN 978-92-5-006360-7

<ftp://ftp.fao.org/docrep/fao/012/i1013t/i1013t.pdf>

Deskriptoren: Jahresberichte ; Jahrbücher ; Fischerei ; Statistik ; Welt ; FAO

Sign.: Ser 54/2007



700 Forstmaschinen : mit Maschinenbeschreibung und Kostenkalkulation. - 4. Aufl. - Wien :

Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft, 2009. - 1 CD

Deskriptoren: Forsttechnik ; Kosten ; Datenbank/Landwirtschaft

Sign.: 5650V

Inhaltsangaben:

Die CD-ROM "Forstmaschinen - Gerätebeschreibung und Kostenrechnung" ist von der Abteilung für Forsttechnik und Ökonomie am Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft in 4. Auflage erstellt worden. Sie enthält rund 700 Maschinenbeschreibungen aus über 23 Maschinenkategorien.

Die CD ist ein Auszug aus einer Maschinen- und Gerätedatenbank, die eine große Anzahl gängiger forstlicher Maschinen und Geräte europäischer - vereinzelt auch außereuropäischer - Herkunft enthält unter Angabe der gerätespezifischen Kenndaten, den Hersteller- und Vertriebsadressen und den Anschaffungspreisen in Euro.

Die Forstmaschinen-CD bietet die Möglichkeit, Betriebsstunden für jede Maschine und jedes Gerät zu kalkulieren. Soweit Daten vorhanden, werden Vorschläge des BFW angegeben.

Neu dokumentierte Fachartikel im Februar 2010

Barth, Lukas: Weiterentwicklung des Direktzahlungssystems. - Bern : Schweizerische Arbeitsgemeinschaft f. d. Berggebiete, 2010. - S. 6-7

(Montagna : die Zeitschrift für das Berggebiet ; alpwirtschaftliche Monatsblätter ; Monatsberichte der SAB ; 21,1-2/2010)

Deskriptoren: Agrarpolitik ; Direktzahlungen ; Schweiz

Sign.: Per 438

Inhaltsangaben:

Die Direktzahlungen sollen künftig konsequent auf die von der Bevölkerung gewünschten gemeinwirtschaftlichen Leistungen der Landwirtschaft ausgerichtet werden. In einem am 6. Mai 2009 verabschiedeten Bericht schlägt der Bundesrat eine Weiterentwicklung des heutigen Direktzahlungssystems vor. Massnahmen mit unspezifischer Zielausrichtung sollen durch zielgerichtete Instrumente ersetzt werden. Dadurch verbessern sich die Wirksamkeit und die Effizienz des Direktzahlungssystems.



Beigl, Barbara; Grabner-Trieb, Roswitha; Gruber, Kerstin: Hauptergebnisse der Regionalen Gesamtrechnungen 2006. - Wien : Österr. Staatsdruckerei, 2009. - S. 412-429

(Statistische Nachrichten ; 64,5/2009)

Deskriptoren: Kandidat für Agris ; Volkseinkommensrechnung ; Bundesländer ; Österreich

Sign.: Per 89B



Bergschmidt, Angela: Powerless evaluation = Schwache Evaluierung. - Uckfield : Agricultural Economics Society, 2009. - S. 37-42

(EuroChoices : agri-food and rural resource issues ; 8,3/2009)

Deskriptoren: Entwicklung, ländliche/Agrarprogramme/Evaluierung ; Kritik ; EU

Sign.: Per 531

Inhaltsangaben:

My experience as an evaluator for the Farm Investment Support Measure of the Rural Development Programme (RDP) in Germany is that evaluation may not have the power to bring about 'policies that perform better'. Its recommendations are often ignored by national as well as the European administration, either because evaluations are low in scientific quality or because managing authorities are accustomed to adapting measures mainly for fiscal or political reasons. The Commission's approach to improving evaluation quality has been focused on advancing the indicators of the Common Monitoring and Evaluation Framework and on building capacity. Although these measures can contribute to an upgrading of RDP evaluation they will neither be sufficient to achieve satisfactory quality nor substantially increase the use of evaluation in policymaking. These effects could potentially be achieved through quality control and enforcement, and an obligation for policy to react to evaluation results. The Commission is already using a standardised quality control grid in the evaluations of the CAP's first pillar and should apply this instrument to RDP evaluations.

Additionally, the consideration of evaluation recommendations in policymaking should be encouraged through the introduction of a 'fiche contradictoire'. This is the formal and explicit mechanism used in EU development policy for follow-up on the use of evaluations.



Breuer, Claus Christian; Mehrhoff, Jens: Inflationsmessung nach Einkommensgruppen : wer ist wie stark betroffen?. - Stuttgart : Metzler - Poeschel, 2009. - S. 1031-1039

(Wirtschaft und Statistik ; 10/2009)

Deskriptoren: Inflation ; Kennzahlen

Sign.: Per 403

Inhaltsangaben:

Die in der ersten Jahreshälfte 2008 deutlich gestiegenen Verbraucherpreise mit Veränderungsraten gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat von bis zu 3,3 % führten in Deutschland zu einer Diskussion über die Verteilung der Lasten der Teuerung über verschiedene Einkommensgruppen. Vor allem aufgrund der überdurchschnittlichen Preissteigerungen bei Gütern aus dem Bereich der Nahrungsmittel und der Energie entstand in der Bevölkerung der Eindruck einer besonders großen Belastung der Haushalte mit niedrigen Einkommen. Denn diese Haushalte haben üblicherweise höhere Ausgabenanteile für die genannten Güter als Haushalte mit mittleren oder höheren Einkommen. Der vorliegende Beitrag befasst sich mit der Frage, ob sich die Inflationsraten zwischen den einzelnen Einkommensgruppen tatsächlich unterscheiden. Dazu werden Haushaltsdaten über Ausgaben für Güter auf der COICOP-Viersteller- Ebene der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2003 genutzt, um für 13 nach ihrem Nettoeinkommen gestufte Haushaltgruppen individuelle Wägungsschemata zu ermitteln. Mithilfe dieser individuellen Wägungsschemata und den Preisdaten der laufenden Verbraucherpreisstatistik werden dann einkommensgruppenspezifische Preisindizes berechnet. Obwohl bei der Betrachtung der verschiedenen Wägungsschemata teilweise recht deutliche Unterschiede in den Ausgabenanteilen für verschiedene Güterkategorien sichtbar werden, entwickeln sich die Inflationsraten der Haushaltstypen im betrachteten Zeitraum Januar 2006 bis Juli 2009 sehr ähnlich und weichen kaum voneinander ab.



Brody, Tim; Gargouri, Yassine: Self-selected od mandated, Open Access increases citation impact for higher quality research. - 2009. - 30 S.

Deskriptoren: Open Access ; Schrifttum,wissenschaftliches/Qualität/Kontrolle

Inhaltsangaben:

Articles whose authors make them Open Access (OA) by self-archiving them online are cited significantly more than articles accessible only to subscribers. Some have suggested that this "OA Advantage" may not be causal but just a self-selection bias, because authors preferentially make higher-quality articles OA. To test this we compared self-selective self-archiving with mandatory self-archiving for a sample of 27,197 articles published 2002-2006 in 1,984 journals. The OA Advantage proved just as high for both. Logistic regression showed that the advantage is independent of other correlates of citations (article age; journal impact factor; number of co-authors, references or pages; field; article type; or country) and greatest for the most highly cited articles. The OA Advantage is real, independent and causal, but skewed. Its size is indeed correlated with quality, just as citations themselves are (the top 20% of articles receive about 80% of all citations). The advantage is greater for the more citeable articles, not because of a quality bias from authors self-selecting what to make OA, but because of a quality advantage, from users self-selecting what to use and cite, freed by OA from the constraints of selective accessibility to subscribers only.



Buyny, Sárka; Lauber, Ursula: Weiterentwicklung des Indikators "Rohstoffproduktivität" der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie : Berechnung der Importe und Exporte in Rohstoffäquivalenten. - Stuttgart : Metzler - Poeschel, 2009. - S. 1133-1145

(Wirtschaft und Statistik ; 11/2009)

Deskriptoren: Rohstoffe ; Produktivität ; Kennzahlen

Sign.: Per 403

Inhaltsangaben:

Im Jahr 2002 hat die Bundesregierung mit den "Perspektiven für Deutschland" das Leitbild einer nationalen Nachhaltigkeitsstrategie eingeführt. Um die Wirksamkeit dieser Strategie messbar zu machen, wurden 21

Indikatoren ausgewählt und zumeist mit klaren Zielvorgaben versehen. Unter dem Thema Generationengerechtigkeit wurde als Ziel die sparsamere und effizientere Nutzung von Ressourcen formuliert. Zur Messung dienen die Indikatoren "Energieproduktivität" und "Rohstoffproduktivität". Die Rohstoffproduktivität ergibt sich aus der Relation von Bruttoinlandsprodukt und eingesetztem abiotischem Material. Sie soll bis zum Jahr 2020 gegenüber 1994 verdoppelt werden. Der vorliegende Beitrag befasst sich mit der methodischen Weiterentwicklung des Rohstoffindikators durch die rechnerische Einbeziehung des Rohstoffeinsatzes, der mit ein- bzw. ausgeführten Gütern verbunden ist.



Comparative analysis of territorial impacts of multifunctional agriculture. - Warsaw : Polish Academy of Sciences «Warsaw» / Institute of Agricultural and Food Economics, 2009. - S. 29-46

(Multifunctional territories : importance of rural areas beyond food production, 2009 [In: Rural areas and development ; 6])

Deskriptoren: Landwirtschaft,multifunktionelle ; Entwicklung,ländliche ; Slowenien ; Österreich

Sign.: 5592V



Dötzl, Martina: Agrarstrukturerhebung 2007 : Ergebnisse. - Wien : Österr. Staatsdruckerei, 2009. - S. 110-126

(Statistische Nachrichten ; 64,2/2009)

Deskriptoren: Agrarstruktur ; Betriebszählung ; Betriebsstatistik ; Bodennutzung ; Agrarstatistik ; Agrarstruktur/Betriebsstatistik ; Statistik/Methoden ; Österreich

Sign.: Per 89B

Inhaltsangaben:

Wichtigste Quelle agrarstatistischer Informationen sind die in regelmäßigen Abständen stattfindenden Agrarstrukturerhebungen, welche wirklichkeitsnahe die Strukturverhältnisse in der österreichischen Land- und Forstwirtschaft darstellt, und die auch EU-weit vergleichbare Ergebnisse liefert. Diese Informationen werden benötigt, um sowohl Ursachen und Hintergründe des strukturellen Wandels in diesem bedeutenden Wirtschaftszweig untersuchen, als auch konkrete Rückschlüsse für die Zukunft daraus ziehen zu können. Die Daten der Agrarstrukturerhebung sowie Struktur- und Flächendaten zu Ackerland, Weingärten, Gartenbau-, Feldgemüseanbau- und Erwerbsockstanlagenbetrieben bilden eine wesentliche Grundlage für die Ermittlung der Produktion von pflanzlichen Erzeugnissen (Feldfrüchte, Obst, Gemüse und Wein). Für Wirtschaft und Politik stellen sie eine unentbehrliche Grundlage für agrarpolitische Entscheidungen auf nationaler und internationaler Ebene dar.



Dötzl, Martina: Anbau auf dem Ackerland 2008. - Wien : Österr. Staatsdruckerei, 2009. - S. 386-389

(Statistische Nachrichten ; 64,5/2009)

Deskriptoren: Ackerbau ; Bodennutzung ; Agrarstatistik ; Österreich

Sign.: Per 89B

Sto.: Handbibliothek - Archiv 2 * 2

Inhaltsangaben:

Die Anbauflächen 2008 wurden wieder - wie schon seit 1996 - sekundärstatistisch aus dem Datenbestand der EU-Förderanträge ermittelt. Diese Auswertung ergab für Österreich eine Getreidefläche von 841.036 ha, wobei 296.775 ha auf Weizen (einschließlich Dinkel), 53.171 ha auf Roggen, 185.857 ha auf Gerste und 216.354 ha auf Körnermais (einschließlich Corn-Cob-Mix) entfielen. Weiters wurden noch 81.078 ha Silo- und Grünmais, 43.032 ha Zuckerrüben sowie 56.056 ha Raps und Rübsen angebaut.



Gautschi, Anders: Strategiepapier Berglandwirtschaft. - Bern : Schweizerische Arbeitsgemeinschaft f. d. Berggebiete, 2010. - S. 11-12
(Montagna : die Zeitschrift für das Berggebiet ; alpwirtschaftliche Monatsblätter ; Monatsberichte der SAB ; 21,1-2/2010)
Deskriptoren: Berglandwirtschaft ; Schweiz
Sign.: Per 438



Gerl, Sigrid M.: Ein richtig gutes Jahr, aber... : Milchpreisvergleich 2008. - Münster : Landwirtschaftsverl., 2009. - S. 8-13
(Top agrar Österreich Journal : Landwirtschaft aktuell für alle Top Agrar-Leser in Österreich ; 3/2009)
Deskriptoren: Preise/Landwirtschaft ; Milchwirtschaft ; Preise/Vergleich ; Österreich
Sign.: Per 204A



Gnad, Christa; Neumann, Franz: Milcherzeugung und -verwendung 2008. - Wien : Verl. Österr., 2009. - S. 690-692
(Statistische Nachrichten ; 64,8/2009)
Deskriptoren: Milcherzeugung ; Agrarstatistik ; Österreich
Sign.: Per 89B

Inhaltsangaben:

Im Jahr 2008 produzierten durchschnittlich 527.000 Milchkühe 3,2 Mio. t Rohmilch. Davon wurden 85,0% an Be- und Verarbeitungsbetriebe geliefert und der Rest anderweitig verbraucht bzw. vermarktet. Darüber hinaus fielen österreichweit noch rund 8.000 t Schaf- und 17.200 t Ziegenmilch an.



Gründler, Christoph; Murlasits, Harald: Leistungs- und Strukturstatistik 2007. - Wien : Verl. Österr., 2009. - S. 693-703
(Statistische Nachrichten ; 64,8/2009)
Deskriptoren: Statistik ; Leistungsbilanz ; Leistungszahlen ; Österreich
Sign.: Per 89B

Inhaltsangaben:

Der folgende Beitrag präsentiert die Ergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2007 in den Produktions- und Dienstleistungsbereichen (ohne „Unterrichtswesen“, „Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen“ sowie „Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen“). Im Berichtsjahr 2007 erzielten die 294.099 Unternehmen mit 2,611.293 Beschäftigten Umsatzerlöse in der Höhe von 613,6 Mrd. €. Daraus ergaben sich ein Produktionswert von 380,3 Mrd. € und eine Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten von 162,8 Mrd. €. Der Personalaufwand für die 2,357.784 unselbständig Beschäftigten belief sich auf 93,8 Mrd. €, das Investitionsvolumen erreichte 40,3 Mrd. €.

Die Leistungs- und Strukturstatistik wird seit dem Berichtsjahr 2002 nach einem Konzept im Sinne des Bundesstatistikgesetzes 2000 erstellt. Dieses sieht eine Vollerhebung mit Abschneidegrenzen (sog. Konzentrationsstichprobe) nur bei jenen Unternehmen vor, welche gesetzlich definierte Schwellenwerte überschreiten. Basierend auf der Erhebung und mit Hilfe der aus administrativen Quellen (Unternehmensregister der STATISTIK AUSTRIA, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und Finanzbehörden) verfügbaren Eckwerte für die Klein- und Kleinstunternehmen über deren „Wirtschaftstätigkeit“, „Beschäftigte“ bzw. „Umsatzerlöse“ erfolgte die modellbasierte Zuschätzung aller anderen Merkmale.



Guggenberger, Thomas; Blaschka, Albin: Vom Satellitenbild zur Weideintensität : eine großräumige Analyse des Weidepotenzials auf Almen. - Innsbruck : Österr. Arbeitsgemeinschaft für Alm und Weide, 2009. - S. 13-15
(Der Alm- und Bergbauer : Fachzeitschrift für den bergbäuerlichen Raum einschließlich des Fremdenverkehrs und der Raumordnung ; 59,12/2009)
Deskriptoren: Weidewirtschaft ; Almen ; Kartographie ; GIS ; Tagungen ; Österreich

Sign.: Per 315A

Inhaltsangaben:

Almweiden sind integrierte Bestandteile der Land- und Forstwirtschaft. Ihr Charakter als Grenzertragsfläche und ihre besondere geographische Lage im Berggebiet machen sie aber zu etwas Besonderem. Einerseits zeichnen sich Almweiden durch eine hohe Biodiversität aus und werden so zu Interessentenflächen des Naturschutzes, andererseits begründet allein schon das Besitzrecht von Land- und Forstwirten, sowie das Jagdrecht eine aktive Nutzung mit anthropogenen Eingriffen. Der Tourismus ist an beiden Bereichen in seiner eigenen Art interessiert. Die vielfältigen Bewirtschaftungsmöglichkeiten hatten in der Vergangenheit durchaus hohes Konfliktpotential. Durch den, für Entwicklungsprozesse sehr raschen, Rückgang des menschlichen Einflusses in den letzten 50 Jahren und durch eine sehr wahrscheinliche Erwärmung des Klimas stellt sich in vielen Almgebieten aber zusehends das Klimaxstadium der Vegetation wieder her. Dies führt zu einer verstärkten Verwaltung bis zur natürlichen Waldgrenze, die sich erwärmungsbedingt aber auch langsam nach oben verschiebt. Inzwischen zweifelt kaum jemand mehr an der notwendigen Reaktivierung der Almwirtschaft, die auch schon seit rund 10 Jahren im Gange ist. Es fehlte bisher aber immer noch an großräumigen Planungsinstrumenten, die sich gemeinsam mit bestehenden kleinräumigen Expertenplanungen um folgende Fragen kümmern können:

1. Wie stark ist die Verbindung zwischen Land- und Almwirtschaft? Welche Bedrohungs- und Wirtschaftspotentiale sind vorhanden?
2. Wie können wir die für die almwirtschaftliche Planung notwendigen räumlichen Daten des Naturbestandes gewinnen? Reicht uns die nutzungsorientierte Erfassung eines Almkatasters oder sollte nicht eher der tatsächliche Pflanzenbestand als Grundlage von zukünftigen Strategien verwendet werden? Wie kann dieser Pflanzenbestand erfasst und bewertet werden?
3. Wie kann die Nutzbarkeit der Almen bewertet werden? Wie können zusätzliche, tierspezifische Eigenschaften in diesen Bewertungsprozess eingebracht werden? Welche Nutzungsempfehlungen sind ableitbar? Welche Gebiete sind nach einer groben Planung besonders gefährdet?
4. Wie können die Bedürfnisse aller anderen Interessentengruppen (Naturschutz, Jagd, Forst, Tourismus) in zukünftige Nutzungskonzepte eingearbeitet werden?



Hahlen, Johann: Zur Rolle der amtlichen Statistik für eine evidenzbasierte Wirtschaftsforschung und -politik = The role of official statistics in evidence-based economic research and policy. - Stuttgart : Metzler - Poeschel, 2009. - S. 1021-1030

(Wirtschaft und Statistik ; 10/2009)

Deskriptoren: Wirtschaftspolitik ; Statistik

Sign.: Per 403

Inhaltsangaben:

Die Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise hat eindringlich gezeigt, wie sehr die nationalen Volkswirtschaften bereits untereinander vernetzt sind. Bei der Lösung der entstandenen wirtschaftlichen Probleme dürfen Aspekte wie Generationengerechtigkeit und Umweltverträglichkeit nicht außer Acht bleiben. Wirtschaftsforschung und Wirtschaftspolitik stehen damit zu Beginn des 21. Jahrhunderts vor großen Herausforderungen. Neben der Frage eines zukunftsfähigen und nachhaltigen Wirtschaftens in Zeiten der Globalisierung ist die Frage der sozialen Gerechtigkeit, auch mit Blick auf die demografische Entwicklung in Deutschland, ein weiteres Hauptanliegen. Dabei geht es nicht nur darum, mögliche Kausalketten aufzuzeigen, sondern auch Dynamik, Richtung und Geschwindigkeit der Entwicklungen zu untersuchen. Daten der amtlichen Statistik sind hierbei ein wichtiges Hilfsmittel, wie im folgenden Beitrag einleitend festgestellt wird.



Höllersberger, Sabine: Außenhandel im Jahr 2008 : endgültige Ergebnisse. - Wien : Verl. Österr., 2009. - S. 739-746

(Statistische Nachrichten ; 64,8/2009)

Deskriptoren: Außenhandel ; Statistik ; Österreich

Sign.: Per 89B

Inhaltsangaben:

Der österreichische Außenhandel wies nach endgültigen Ergebnissen für das Gesamtjahr 2008 sowohl bei den Einfuhren als auch bei den Ausfuhren ein steigendes Handelsvolumen auf. Die Einfuhren wuchsen gegenüber dem Vorjahr um 4,7% auf 119,57 Mrd. € und die Ausfuhren um 2,5% auf 117,53 Mrd. €. Diese Entwicklung stützte sich sowohl auf den Handel mit Drittstaaten (Importe: +8,8% auf 31,55 Mrd. €;

Exporte: +3,7% auf 32,73 Mrd. €) als auch auf den Warenverkehr mit den 26 Partnerländern der EU (Eingänge: +3,2% auf 88,02 Mrd. €; Versendungen: +2,0% auf 84,80 Mrd. €). Die positive Warenverkehrsbilanz des Vorjahres mit 0,43 Mrd. € wurde im Jahr 2008 zu einem Passivum von 2,04 Mrd. €; der wertmäßige Deckungsgrad der Einfuhren durch die Ausfuhren sank von 100,4% auf 98,3%.



Jenewein, Johann: Das Almbewertungsmodell : Planungsinstrument für Weidemanagement und Entwicklung von Zukunftsszenarien : Referat von Dr. Gregory Egger. - Innsbruck : Österr. Arbeitsgemeinschaft für Alm und Weide, 2009. - S. 9-11
(Der Alm- und Bergbauer : Fachzeitschrift für den bergbäuerlichen Raum einschließlich des Fremdenverkehrs und der Raumordnung ; 59,11/2009)
Deskriptoren: Almen ; Landschaftsbewertung ; Berglandwirtschaft ; Weidewirtschaft ; Österreich

Sign.: Per 315A

Inhaltsangaben:

Aufgabe der Ackerwirtschaft ("Vergrünlandung"), Nutzungsentflechtung in intensiv und extensiv wirtschaftende Betriebe bis hin zur Nutzungsauffassung von Flächen und Höfen in Ungunstlagen bewirkten einen umfassenden Wandel der agrarischen Strukturen im gesamten Alpenraum. Dieser Prozess begann bereits im 19. Jahrhundert und fand nach dem 2. Weltkrieg seinen Höhenpunkt (HOVORKA 1998). Zusätzlich wurde insbesondere in den letzten Jahren durch die zunehmende Abhängigkeit der Landwirtschaft von öffentlichen Zahlungen der Strukturwandel weiter beschleunigt (BREGT und de ZEEUW 2001, STREIFENEDER et al. 2006). In unmittelbarem Zusammenhang mit diesen Entwicklungen in der Berglandwirtschaft steht der langfristige Trend des Rückganges der Almnutzung, was sich in der alpinen Kulturlandschaft in der zunehmenden Verstrauchung und Verwaldung weiter Almbereiche zeigt (RESSI et al., 2006). Dieser Effekt wird durch den Klimawandel überlagert und verstärkt (siehe Beitrag TASSER et al. in diesem Band). Auch wenn mit der Einführung der Alpnungsprämie in den 1970-iger Jahren und den seit dem EU-Beitritt erhöhten Förderungen die Almen wieder an Bedeutung gewannen, so ist doch festzustellen, dass wir vielerorts nicht den Beginn der Wiederbewaldung sehen, sondern in weiten Teilen Österreichs - insbesondere im Osten - bereits die Endphase dieses Prozesses - den mehr oder minder geschlossenen Wald.



Klima und Raum im Wandel : globale Trends, lokale Auswirkungen = Climat et territoire en changement. - Bern : Bundesamt für Raumplanung, 2009. - S. 4-94
(Forum Raumentwicklung - Informationsheft ; 3/2009)
Mehrere Beitr.

Deskriptoren: Klimawandel ; Raumordnung ; Schweiz

Sign.: Per 274A



Kriesel, Michael: Weinernte und Weinbestand 2008. - Wien : Österr. Staatsdruckerei, 2009. - S. 390-393
(Statistische Nachrichten ; 64,5/2009)

Deskriptoren: Weinbau ; Agrarstatistik ; Österreich

Sign.: Per 89B

Sto.: Handbibliothek - Archiv 2 * 2

Inhaltsangaben:

Im Jahr 2008 wurde eine Weinernte von 2,993.700 hl eingebracht. Dieses Ergebnis lag um 13,9% über jenem des Vorjahres und um 20,6% über dem Ernteschnitt der letzten fünf Jahre. An Weißwein wurde mit 1,954.100 hl (+23,4% zu 2007) deutlich mehr gekeltert, während die Rotweinernte mit 1,039.600 hl (-0,5% zu 2007) leicht rückläufig war. Eine Verdoppelung der Erntemenge verzeichneten Tafel- und Landweine mit 566.700 hl (+95,1% zu 2007). Qualitäts- und Prädikatsweine legten mit 2,376.600 hl (+3,9% zu 2007) vergleichsweise geringfügig zu.

Der Weinbestand (Stichtag 31.7.2008) lag mit 2,674.100 hl um 9,7% über der im Vorjahr festgestellten Menge. An Weißwein lagen 1,408.900 hl (+6,9%) und an Rotwein 1,265.200 hl (+13,0%) auf Lager.

Merinsky, Edeltraud: Nutzung der österreichischen Forste 2008. - Wien : Österr. Staatsdruckerei, 2009. - S. 591-593

(Statistische Nachrichten ; 64,7/2009)

Deskriptoren: Forstwirtschaft ; Statistik ; Holz ; Holzwirtschaft ; Österreich

Sign.: Per 89B

Inhaltsangaben:

Für 2008 wurde in Österreich ein Gesamteinschlag von 21,795.000 Erntefestmetern (efm= m³ ohne Rinde) ermittelt, um 2,2% mehr als im Jahr 2007. Von der gesamten Einschlagsmenge entfielen auf Nadelrohholz 15,722.000 efm oder 72,1%, auf Rohholz zur energetischen Nutzung (Brennholz und Waldhackgut) 5,024.000 efm (23,1%) und auf Laubrohholz 1,049.000 efm (4,8%).



Neumann, Franz: Schlachtungsstatistik 2008. - Wien : Österr. Staatsdruckerei, 2009. - S. 588-590

(Statistische Nachrichten ; 64,7/2009)

Deskriptoren: Schlachtung ; Agrarstatistik ; Österreich

Sign.: Per 89B

Inhaltsangaben:

Im Berichtsjahr 2008 kam es bei den Rinderschlachtungen zu einem merklichen Anstieg (+3,6%), während die Zahl der Schweineschlachtungen geringfügig (-0,5%) und jene der Kälberschlachtungen deutlich nachgab (-6,2%). Infolgedessen stieg die Produktion von Rindfleisch um 3,4%, jene von Schweine- (-0,6%) und Kalbfleisch (-7,2%) ging hingegen zurück. In sämtlichen anderen Kategorien (exkl. Geflügel) war eine Zunahme der Schlachttätigkeit - mit entsprechend höheren Stückzahlen und Tonnagen - zu beobachten. Insgesamt (inkl. Geflügel) ergab sich 2008 ein Fleischanfall von 874.000 t, was einer Zunahme von 5.100 t bzw. 0,6% entsprach.



Neumann, Franz: Viehbestand am 1. Dezember 2008. - Wien : Österr. Staatsdruckerei, 2009. - S. 585-587

(Statistische Nachrichten ; 64,7/2009)

Deskriptoren: Viehzählungen ; Agrarstruktur ; Betriebsgröße ; Betriebszählung ; Bestandsgröße ; Österreich

Sign.: Per 89B

Inhaltsangaben:

Die im Dezember 2008 durchgeführte Stichprobenerhebung zum Viehbestand ergab, verglichen mit der letzten Allgemeinen Viehzählung im Jahre 2007, eine deutliche Abnahme des Schweinebestands um 6,8% auf 3,064.000 Stück. Fast ebenso deutlich, nämlich um 5,2% auf 333.000 Stück, gab auch der Schafbestand nach, während hingegen die Zahl der Ziegen im gleichen Zeitraum um 3,3% auf 62.500 Stück anstieg. Der zum selben Stichtag aus Verwaltungsquellen ermittelte Rinderbestand lag mit knapp unter 2 Mio. Stück um marginale 0,3% über dem Letztwert vom Juni 2008.



Nohl, Werner: Grünland und Landschaftsästhetik : die ästhetische Bedeutung von Grünland und die Auswirkungen vermehrten Grünlandumbruchs auf das Landschaftsbild. - Stuttgart : Ulmer, 2009. - S. 357-364

(Naturschutz und Landschaftsplanung : Zeitschrift für angewandte Ökologie ; 41,12/2009)

Deskriptoren: Grünland ; Landschaftspflege ; Fremdenverkehr und Landschaftspflege

Sign.: Per 465A

Inhaltsangaben:

Fast alle fachlichen Verlautbarungen in Deutschland über den (erneut) stattfindenden immensen Grünlandumbruch zur Ausweitung der Produktion von Energiepflanzen für Biogasanlagen (vor allem Mais) gehen davon aus, dass damit ganz erhebliche Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes verbunden sind. Da aber nur wenig über die besonderen ästhetischen Wirkungen von Wiesen, Weiden und Grünland bekannt ist, gibt der vorliegende Beitrag einen Überblick über Inhalte empirischer Untersuchungen zur ästhetischen Präferenz von Grünland, berichtet über typische ästhetische Erlebensmodi von Grünland (das Schöne und das Nüchtere), über arkadische und utopische Visionen als verbreitete symbolische Gehalte von Wiesen- und Weidelandschaften sowie über Grünland als Träger z.B. heiterer und melancholischer Stimmungen. Weiterhin werden in dem Beitrag die besondere Bedeutung des Grünlands für Tourismus und Fremdenverkehr herausgearbeitet und abschließend die vielen landschaftsästhetischen Verluste durch Grünlandumbruch zusammengestellt.

Oltmanns, Erich: Das Bruttoinlandsprodukt im Konjunkturzyklus. - Stuttgart : Metzler - Poeschel, 2009. - S. 963-969

(Wirtschaft und Statistik ; 10/2009)

Deskriptoren: Volkseinkommensrechnung ; Wirtschaft/Statistik

Sign.: Per 403

Inhaltsangaben:

Die im August dieses Jahres veröffentlichten amtlichen Zahlen zum Bruttoinlandsprodukt fielen unerwartet positiv aus. Die Tatsache, dass das Statistische Bundesamt zum ersten Mal seit Anfang 2008 in der Verlaufsbeurteilung (gegenüber dem jeweiligen Vorquartal) im zweiten Vierteljahr 2009 wieder ein Wachstum melden konnte, wurde weithin als Ende der Rezession interpretiert. Damit trat auch die methodische Frage nach der Definition bzw. Abgrenzung von Konjunkturzyklen erneut in den Mittelpunkt konjunkturpolitischer Diskussionen. Der vorliegende Aufsatz befasst sich deshalb mit der Frage, inwieweit das derzeit vorliegende Zahlenmaterial zur wirtschaftlichen Entwicklung Deutschlands Hinweise für (oder gegen) die These von einem Ende der Rezession liefert. Zu diesem Zweck wird im Kontext der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen erstmals ein Instrument verwendet, das den Nutzern amtlicher Daten bereits aus anderen Zusammenhängen bekannt sein dürfte: der sogenannte "Konjunkturmonitor".



Paulsen, Hans Marten; Schrader, Stefan; Schnug, Ewald: Eine kritische Analyse von Ruschs Theorien zur Bodenfruchtbarkeit als Grundlage für die Bodenbewirtschaftung im Ökologischen Landbau. - Braunschweig, 2009. - S. 253-268

(Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei «Braunschweig»: Landbauforschung ; 59,3/2009)

Deskriptoren: Biologische Landwirtschaft ; Bodenfruchtbarkeit ; Humus ; Kompost

Kommentar: Rusch-Test

Sign.: Per 157

Inhaltsangaben:

Auf die in den 50er und 60er Jahren publizierten Theorien zur Bodenfruchtbarkeit von Hans Peter Rusch wird im organisch-ökologischen Landbau heute noch Bezug genommen. Zu nennen sind hier der Rusch-Test zur Einstufung der biologischen Qualität der organischen Substanz und von Böden, die Systematisierung des Abbaus organischer Substanz im Boden und der Humusbildung sowie die Flächenkompostierung. Ruschs Lehren zielen auf eine Verbesserung der Bodengare durch effiziente Zufuhr organischer Substanz und Humusbildung sowie auf die Verbesserung der Ausnutzung von Nährstoffen. Gegen den Geist seiner Zeit grenzte sich Rusch von der Mineraldüngung ab und hebt die auch heute unbestrittene Rolle des Humus für die Bodenfruchtbarkeit hervor. Die tatsächliche Bedeutung von Ruschs Nachweismethoden zur Charakterisierung der Abbaubarkeit von Materialien und von mikrobiellen Kennziffern im Boden für die Landwirtschaft ist vermutlich gering und wissenschaftlich nicht belegt. Sein systematischer Ansatz zum Abbau organischer Substanz im Boden, zur Humusbildung und seine daraus abgeleiteten Konsequenzen für das Management von Wirtschaftsdüngern und anderen in der Landwirtschaft anfallenden organischen Materialien sind auch nach heutigem Kenntnisstand nicht zu widerlegen, erfordern aber eine Überprüfung.



Poschacher, Gerhard: 50 Jahre Grüner Bericht und Landwirtschaftsgesetz. - München : Dt. Landwirtschaftsverl., 2009. - S. 9

(Bayerisches landwirtschaftliches Wochenblatt [Bayerisches landwirtschaftliches Wochenblatt / A] : Organ des Bayerischen Bauernverbandes ; Organ des Genossenschaftsverbandes Bayern (Raiffeisen-Schulze-Delitzsch) e.V. ; Mitteilungsblatt des Verbandes Landwirtschaftlicher Fachschulabsolventen ; Mitteilungsblatt des Kuratoriums Bayerischer Maschinen- und Betriebshilfsringe: A, Ausgabe Österreich ; 199,29/2009)

Deskriptoren: Agrarberichte ; Gesetzgebung/Landwirtschaft ; Österreich

Kommentar: Fünfzig Jahre Grüner Bericht und Landwirtschaftsgesetz

Sign.: Per 126

Renzetti, Steven; Dupont, Diane P.: Measuring the technical efficiency of municipal water suppliers : the role of environmental factors. - Madison, Wisc. : University of Wisconsin Press, 2009. - S. [627]-636
(Land economics : a quarterly journal of planning, housing & public utilities ; 85,4/2009)
Deskriptoren: Wasserversorgung ; Umweltschutz

Sign.: Per 138A

Inhaltsangaben:

This paper extends the multistage procedure set out by Fried, Schmidt, and Yaisawarng (1999) to examine the importance of environmental factors when assessing the technical efficiency of water agencies. However, following Simar and Wilson's (2007) critique of multistage efficiency analyses, the paper uses a bootstrapping approach in order to have consistent inference. Data are from a cross-section of municipal water agencies in Ontario, Canada, during 1996. The main findings are that environmental factors explain some of the observed variation in efficiency scores and that water agencies' relative efficiency scores are changed substantially after controlling for environmental factors. (JEL H42, Q25)



Schmid, Dierk; Hausheer Schnider, Judith: Die wirtschaftliche Entwicklung der schweizerischen Landwirtschaft 2008 : Hauptbericht Nr. 32 der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten (Zeitreihe 1999-2008). - Tänikon TG : Eidg. Forschungsanst. für Agrarwirtschaft und Landtechnik (FAT), 2009. - S. [1]-16

(Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft und Landtechnik «Tänikon»: ART-Berichte ; 714/2009)

Deskriptoren: Landwirtschaft ; Entwicklung,wirtschaftliche ; Betriebsergebnisse/Landwirtschaft ; Schweiz

Sign.: Per 358



Sühl-Strohmeier, Wilfried: Wissensklau, Unvermögen oder Paradigmenwechsel? : Plagiate als Herausforderung für Lehre, Forschung und Bibliothek : Beiträge der internationalen Tagung "Die lernende Bibliothek 2009 / La biblioteca apprende 2009 Chr, ... 2009" : Zusammenfassung der Ergebnisse. - 2009. - S. 431-434

(BIT online : Zeitschrift für Bibliothek, Information und Technologie mit aktueller Internet-Präsenz:

<http://www.b-i-t-online.de> ; 12,4/2009)

Deskriptoren: Wissenschaftskunde ; Schrifttum,wissenschaftliches/Qualität/Kontrolle ; Urheberrecht/Neue Medien ; Plagiat ; Tagungen ; Schweiz

Kommentar: Plagiarismus, Copy and Paste, Ideenklau,

Sign.: Per 546

Inhaltsangaben:

Der weltweite Zugang zum Internet bringt ein neues Problem mit sich: den Wissensklau. Wie gross ist dieses Problem? Kann man sich dagegen schützen? Und besonders: Welche Rolle kommt dabei den Bibliotheken zu? Das sind zentrale Fragen, die an der „Lernenden Bibliothek“ in Chur diskutiert wurden.



Wilding, Erwin: Versorgungsbilanzen für pflanzliche Produkte 2007/2008. - Wien : Österr. Staatsdruckerei, 2009. - S. 488-498

(Statistische Nachrichten ; 64,6/2009)

Deskriptoren: Ernährungsbilanzen ; Produktion,pflanzliche ; Agrarstatistik ; Österreich

Sign.: Per 89B

Inhaltsangaben:

Die österreichische Landwirtschaft produzierte im abgelaufenen Wirtschaftsjahr rund 4,8 Mio. t Getreide, 830.000 t Obst, 606.100 t Gemüse, 668.800 t Kartoffeln, 274.100 t Ölsaaten, 2,7 Mio. t Zuckerrüben und 2,6 Mio. hl Wein. Der Grad der Eigenversorgung erreichte bei Wein 105%, bei Getreide 104%, bei Obst 66%, bei Gemüse 57% und bei pflanzlichen Ölen 23%. Das gesamte Agraraußenhandelsvolumen betrug 16,0 Mrd. €, d.h. es wurden Importe im Wert von 8,2 Mrd. € und Exporte im Wert von 7,8 Mrd. € getätigt. Dies entsprach einem Anteil von 6,8% am gesamten Außenhandelsvolumen (237,0 Mrd. €).

Zeller, Margaretha; Karner, Thomas: Systematik der Wirtschaftstätigkeiten : ÖNACE 2008. - Wien : Österr. Staatsdruckerei, 2009. - S. 177-183

(Statistische Nachrichten ; 64,2/2009)

Deskriptoren: Wirtschaft ; Systematik ; Klassifikation ; Gewerbe ; Österreich

Sign.: Per 89B

Inhaltsangaben:

In diesem Artikel wird die neue österreichische „Systematik der Wirtschaftstätigkeiten ÖNACE 2008“ vorgestellt. Die ÖNACE 2008 ist die österreichische Version der „Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft“ (NACE Rev. 2). Sie ersetzt die bisher verwendete ÖNACE 2003 und wurde unter Beachtung der für die Ableitung nationaler Fassungen geltenden Regeln erstellt.

Nach Darstellung von Struktur und Kodierung der ÖNACE 2008 werden wichtige strukturelle Unterschiede zwischen ÖNACE 2003 und ÖNACE 2008 aufgezeigt. Abschließend werden die Behelfe zur Interpretation vorgestellt (Erläuterungen und Benennungen).